



AKTIOUNERZÉIUNG

Pressemitteilung „Etat de la Nation“

Lasst uns beginnen!

Mit Verwunderung, jedoch auch mit Freude, haben wir gestern die Aussagen von Staatsminister Juncker anlässlich seiner Rede zur Lage der Nation vor dem Parlament in Bezug auf die sozialen Probleme in unserem Land zur Kenntnis genommen.

Verwunderung deshalb, da einmal nicht die finanzielle Situation unseres Landes im Mittelpunkt stand, sondern die sozialen Probleme.

Freude deshalb, weil die Regierung anscheinend endlich bereit ist, die sozialen Probleme in unserem Land auf die politische Prioritätenliste zu setzen. Hierzu können wir nur sagen: „Endlich!“

Die verschiedenen Akteure innerhalb der Schulen, Maisons relais, Foyers sowie anderer Auffangstrukturen fühlen sich von der Politik in ihrem Alltag schon seit langer Zeit mit den vom Regierungschef geschilderten Problemen alleine gelassen. Unsere „Aktion Erzéiung“ hat sich eben gerade deshalb gegründet, weil wir von den politischen Verantwortlichkeiten nur am Rande Gehör fanden.

Umso mehr begrüßen wir an dieser Stelle die Aussagen des Premierministers, Erziehung und Bildung auf die politische Prioritätenliste setzen zu wollen. Es ist richtig, wir haben hier im Land gravierende Probleme in Sachen Kinder- und Jugendbetreuung. Im Behinderten- und im Altenbereich sieht es ebenfalls nicht viel besser aus.

Hinzu kommt, dass durch die immer größer werdende Kluft zwischen arm und reich immer mehr Menschen an den Rand der Gesellschaft geraten und unterstützt werden müssen.

Auch stimmt es, dass nur eine begrenzte Anzahl an Personen von diesen gravierenden Problemen betroffen ist. Wenn wir jedoch diese soziale Schieflage nicht konsequent zusammen angehen, hat dies zukünftig schwerwiegende Auswirkungen auf unsere Sozialsysteme sowie auf unseren gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Wir benötigen ein gesellschaftliches Umdenken. Wir sollten aus unseren teilweise engstirnigen Konzepten aussteigen, neue Wege suchen sowie gegebenenfalls bewährte Lösungen aus dem Ausland umsetzen. Die Zeit ist definitiv reif für vernetztes Arbeiten innerhalb der verschiedenen Institutionen und Ministerien. Festhalten an teilweise veralteten Denkweisen hat uns gerade in diese Sackgasse geführt.

Wir stehen weiter für einen Haltungswandel in Punkto Erziehung und Bildung. Herr Staatsminister, Sie haben uns angeboten mitzuarbeiten. Wir nehmen dieses Angebot gerne an.

Wir hoffen sehr, dass ihre Ankündigung keine politische Sonntagsrede war, sondern ein ehrliches Bemühen an der teilweise kritischen Lage in unseren Institutionen etwas zu ändern.

Investieren in Infrastrukturen alleine reicht nicht. Wir müssen uns zusammen auch den hier untergebrachten Menschen widmen, die eine angemessene Betreuung benötigen.

7. April 2011
www.erzeiung.lu

Kontakt:
Marco Thomé
Tel.: 691 504 200

Marc Pletsch
Tel.: 621 218 875

Die Aktioun Erzéiung setzt sich aus folgenden Gründungsmitgliedern zusammen:

BERUFSORGANISATIONEN

APEG (Association Professionnelle des Educateurs Gradués)
APEL (Association Professionnelle des Educateurs Luxembourgeois)
LBSA (Lëtzebuerger Beruffsverband fir sozial Aarbecht)

GEWERKSCHAFTEN

CGFP/ALEE (Association Luxembourgeoise des Educateurs et Educatrices)
FGFC/APSES (Association des Professions Socio-Educatives et de la Santé)
LCGB – Lëtzebuerger Chrëschtliche Gewerkschaftsbond (section santé et sociale)

Wir rufen alle Gewerkschaften, soziale Organisationen oder Beteiligten der Zivilgesellschaft auf, sich uns anzuschließen.